

Gregg Braden

*Zwischen Himmel
und Erde*

Die Wissenschaft des Mitgefühls

KOHA

Wichtiger Hinweis

Die im Buch veröffentlichten Empfehlungen wurden von Verfasser und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Ebenso ist die Haftung des Verfassers bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

**Aus dem Englischen
von Nayoma de Haën**

Titel der Originalausgabe:
Walking between the Worlds.

Radio Bookstore Press, Bellevue, Wa, USA, 1997

Deutsche Erstauflage erschien Oktober 2001

Deutsche Ausgabe: © KOHA-Verlag GmbH Burgrain

1. Auflage 2016

Alle Rechte vorbehalten

Cover: Andrea Barth/Guter Punkt, München,

Hände: © Daria Rosen / shutterstock

Landschaft: © istock / thinkstock

Illustrationen S. 5, 8, 37, 283, 286: Fotolia

Grafiken S. 2/3, 6/7 u.a.; Ornament S. 38 u.a.: Shutterstock

Lektorat: Franz Simon

Layout: Birgit-Inga Weber

Gesamtherstellung: Karin Schnellbach

Druck: CPI Books GmbH

ISBN 978-3-86728-319-9



Inhalt

Vorwort	10
Einleitung	20
1 Das Geheimnis des Vergessenen Die Macht unserer Gefühle	38
2 Der Strahlendste der Strahlenden Zwei werden eins	50
3 Der Weg des Mitgefühls Unser Zweiter Weg	78
4 Die vergessene Verbindung Resonanz und unser Siebter Sinn	120
5 Einweihungsreise Die sieben Tempel der Beziehungen	158
6 Die Hoffnung unserer Ahnen Mitgefühl und kritische Masse	250
7 Erinnerung Die Verheißung ewigen Lebens	270

Zusammenfassung	284
Anhang I: Definition und Erörterung der »Zeitenwende«	288
Anhang II: Definition und Erörterung der platonischen Körper	303
Anhang III: Erörterungen unserer Botschaft des Nullpunkts	307
Glossar	330
Danksagung	336
Endnoten	338
Über den Autor	342



WIDMUNG

Mit den Segnungen des höchsten Wissens,
in liebevoller Weisheit,
aus tiefstem Mitgefühl
widme ich diese Arbeit euch,
der Generation,
die in der Phase der Zeitenwende
zur Reife gelangt.

Eure Leben überbrücken den Zeitraum,
den unsere Vorfahren die »Nicht-Zeit« nannten.
Ihr werdet eine neue Weisheit verankern,
die in Mitgefühl wurzelt.

Ihr werdet das Fundament legen für diejenigen,
die den Mut haben, nachzufolgen.
Ihr seid aufgerufen, euch an die Liebe zu erinnern,
an Mitgefühl und Vertrauen,
während ihr in einer Welt lebt,
die gehasst hat, die richtet und sich fürchtet.

Ihr werdet diese Polaritäten transzendieren,
noch während ihr innerhalb dieser Polaritäten lebt.

Dieses Buch ist für euch geschrieben und euch gewidmet,
die ihr »zwischen den Welten der Erde
und des Himmels wandelt«.

Vorwort

Ihr habt Bücher gelesen, Vorhersagen gehört, Sondersendungen gesehen und Seminare durchlebt. Dank des Fernsehens konntet ihr der Autopsie eines Außerirdischen von eurem Wohnzimmer aus beiwohnen, konntet Zeuge von Ufo-Abstürzen sein und mysteriöse Zeichen in Kornfeldern in aller Welt betrachten. Ihr habt auf Landkarten gesehen, wie sich Nordamerika verändern wird und wo »sichere Orte« für euch und eure Familien erwartet werden. Ihr habt den Channelings von Engeln, Erzengeln und Aufgestiegenen Meistern gelauscht. Kosmische Führer und die spirituelle Hierarchie einer Unmenge wohlmeinender Wesen haben euch Botschaften übermittelt, von Warnungen vor dem Untergang bis hin zu Vorahnungen eines ekstatischen Freudentaumels. Viele haben genaue Ratschläge gegeben bezüglich Ernährung, Atemtechniken, Übungen und einer Vielzahl von Lebens- und Verhaltensregeln. In diesem Leben hattest du Gelegenheit, unglaubliche Mengen an Informationen zu hören, zu sehen und zu erfahren, die detaillierte Angaben machen über noch nie dagewesene Veränderungen in unserer Welt und in unserem Leben. Und doch meldet sich vielleicht in deinem Hinterkopf die Frage: *Was bedeutet das alles für mich? Wie kann ich wissen, was für mich, meine Familie und mein Leben richtig ist?*

Bei vielen haben die oben erwähnten Informationen Angst und Besorgnis ausgelöst. Das war zu erwarten. Ohne Kontext von diesen enormen Veränderungen zu hören, kann natürlich beängstigend sein. Noch bedenklicher ist das Gefühl der Hilflosigkeit, das sich angesichts all dieser Informationen über Veränderungen einstellt, wenn wir uns nicht in der Lage fühlen, irgendetwas zu tun. Es scheint in einigen Fällen so, als ob es eben einfach passiert. Die vorhergesagten Veränderungen der Erdoberfläche sind ein gutes Beispiel dafür.

Soll ich von der Küste weg in eine sichere Gegend ziehen? Soll ich meinen festen Job aufgeben und meinen spirituellen Interessen nachgehen? Was wird aus meiner Familie während und nach der Zeitenwende? Wie können wir unsere Körper gegen neue Viren und unbekannte Krankheiten schützen?

Es ist klar, dass die Qualität unseres Lebens nicht davon abhängen kann, besondere Informationen über Geheimgetränke aus der Ukraine zu beschaffen, verdeckte Regierungsmachenschaften aufzuklären, fünfzig Jahre alte Verschwörungen zu erkennen oder zu wissen, welcher Engel was gechannelt hat. Du brauchst nichts über schwächeren Magnetismus oder globale Katastrophen zu wissen, um in deinem Leben und in deiner Familie gesunde, lebensfördernde Beziehungen zu entwickeln.

Ohne Kontext können wohlgemeinte Vorhersagen und Warnungen zu Furcht und angstgesteuertem Handeln führen statt zu tief im Herzen empfundenen Entscheidungen. Angst entsteht, wenn die Vorhersagen und Warnungen aus der Perspektive eines Paradigmas gesehen werden, dem wir eigentlich entwachsen sind. Die Fragen bleiben jedoch bestehen: *Was tue ich in diesen Tagen unabsehbaren Wandels? Wie kann ich wissen, was richtig ist?*

Die Kraft der Veränderung in deinem Körper spiegelt das Tempo der Veränderungen in deiner Welt. Dieser Spiegel verspricht, dass du in einer Zeit intensiver und rascher Verschiebungen der Realität nicht die gleiche Person bleiben und die gleiche Perspektive einnehmen wirst wie vor einem Jahr, wie vor zwei Tagen oder auch nur wie gestern. Dies ist der besondere Faktor, der in all den Vorhersagen und Zukunftsszenarien nicht berücksichtigt wurde. Statt Veränderung von außen zu betrachten und mit dem Bekannten zu vergleichen, musst du zu der Veränderung *werden*.

Darin liegt deine Chance, einen Weg zu wählen, den ich den *Zweiten Weg* nenne und der das Fundament für eine neue Weisheit legt, die noch keinen Namen hat. Zu dieser Zeit in

unserem Leben geht es weniger um das, was wir tun, sondern vielmehr darum, was wir werden.

Weil wir in unserer Gesellschaft so stark handlungsorientiert sind, werde ich oft gefragt: »Was muss ich tun, um Mitgefühl zu lernen?«

Die Antwort darauf ist so einfach, dass es für mich oft schwierig war, sie zu vermitteln, doch es wurde mit jedem Mal einfacher. Wie kann ich einen Weg beschreiben, auf dem es nicht darum geht, was man tut? Welche Worte können dir die Einfachheit des *Zulassens* und *Seins* anstelle von *Machen* und *Tun* vermitteln? Natürlich ist es möglich, Meditationen anzubieten, Gebete und Techniken, die dir die Empfindung von Vergebung und Mitgefühl geben. Diese Gefühle sind jedoch lediglich ein Bezugspunkt für etwas, was du bereits geworden bist. Es entspricht deinem Weg, dich deiner wahren Natur zu entsinnen und diese Natur angesichts der Herausforderungen des Lebens zu verwirklichen, egal wie das Leben sich dir zeigt.

Mitgefühl ist ein Bewusstsein, zu dem du wirst, nicht etwas, was du gelegentlich tust.

Es steht außer Frage, dass die zuvor erwähnten Phänomene – und vieles mehr –, die zurzeit stattfinden, hochinteressant sind. Es stellt sich jedoch die Frage: Ist es notwendig, dass du über diese Phänomene Bescheid weißt oder sie verstehst?

Die Antwort lautet: Wahrscheinlich nicht.

Es ist notwendig, dass dein Leben für dich sinnvoll ist. Dein Leben ist notwendig, um die Bedeutung, die dein Leben für dich gewonnen hat, zum Ausdruck zu bringen, was auch immer es sein mag. Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass viele, wenn nicht alle der erwähnten Ereignisse während unserer Lebenszeit eintreten werden. Doch jedes dieser Ereignisse spielt eine gesunde, natürliche Rolle in einem Prozess, der sehr viel größer ist als das Ereignis selbst.

So ungeheuerlich sie auch erscheinen mögen – die erwähnten Phänomene sind Nebenprodukte von etwas viel Bedeutenden

derem. Jedes Phänomen reflektiert eine Veränderung in der Schöpfung, die sich auch in deinem Körper widerspiegelt. Es ist von großer Bedeutung für dich, dass du zu jedem Tag ein gutes Gefühl hast, unabhängig davon, zu welchem Ergebnis der Tag geführt hat. Dieses Gefühl signalisiert dir, wie du jede Entscheidung während des Tages gelöst hast.

Schon andere haben uns freundlich daran erinnert, dass es nicht so wichtig ist, *was* wir schaffen, sondern vielmehr, *wie* wir es schaffen. Was hältst du zum Beispiel von Gräben ausheben, Würstchen braten, Kranke heilen oder Computersoftware schreiben? Keine dieser Tätigkeiten ist besser oder schlechter als die anderen, bis jemand, dessen Meinung uns wichtig ist, sie bewertet. Solange unsere Bemühungen nicht mit denen von anderen verglichen werden, sind sie einfach der Ausdruck unserer selbst, unsere Schöpfung, unser Sein.

Du bist wahrscheinlich in deiner Lebensgeschichte an einem Punkt angekommen, an dem die Erkenntnis dir dienlich sein könnte, dass du Entscheidungen im Leben treffen und das Ergebnis dieser Entscheidungen erfahren kannst, ohne sie als gut oder schlecht, richtig oder falsch zu bewerten. Ohne äußere Bewertung ist deine Art, dein Leben auszudrücken, einfach so, wie sie ist; dann gibt es keine Möglichkeit, zu versagen, sei es im Beruf, in Beziehungen, in deiner Familie oder bei irgendwelchen Aufgaben. Wie kannst du versagen, wenn dein Daseinszweck darin besteht, zu erfahren?

Aus alter Zeit sind uns Werkzeuge genau dafür hinterlassen worden, in diesen Tagen unser Leben zu meistern. Diese Werkzeuge leben in uns, sind in uns encodiert und stehen uns jetzt zur Verfügung. Vielleicht weißt du in deinem Geist von dieser Codierung, aber erinnerst du dich an sie in deinem Körper? In dir ruht die Fähigkeit, sowohl das Muster des Lebens in deinem Körper als auch die Art, wie du dieses Leben betrachtest, zu verändern. Wenn du dich daran erinnerst, es zuzulassen, kann es während eines einzigen Herzschlags geschehen.

Die Veränderung deiner Körperchemie durch den Wechsel deiner Perspektive ist vielleicht das machtvollste Instrument, das dir für den Rest dieses Lebens zur Verfügung steht.

Forscher haben der westlichen Welt kürzlich ein Phänomen demonstriert, welches seit Jahrtausenden in den Mysterienschulen gelehrt wird. Neuere Untersuchungen bestätigen, dass menschliche Emotion das Muster der DNA im Körper bestimmt.⁽¹⁾

Darüber hinaus haben Laborversuche gezeigt, dass die DNA wiederum bestimmt, wie die Lichtmuster in ihrer Ausdrucksform als Materie den menschlichen Körper umgeben.⁽²⁾ Man stelle sich vor, was das bedeutet.

Anders ausgedrückt: Forscher haben entdeckt, dass die Anordnung von Materie (Atome, Bakterien, Viren, Klima, sogar andere Menschen) um deinen Körper herum direkt beeinflusst wird von den Gefühlen und Emotionen in deinem Körper!

Die Erinnerung hieran zuzulassen, bedeutet eine hohe Ebene persönlicher Meisterschaft, die in der Vergangenheit von vielen angestrebt und nur von wenigen erreicht wurde. Versteht ihr, was für eine Kraft darin liegt? Jenseits von Mikrochip- und Gentechnologie kann diese Beziehung zwischen deinem physischen Körper (DNA) und deinen Emotionen als die höchstentwickelte Technologie betrachtet werden, die wir auf dieser Erde mittels unserer Körper hervorgebracht haben.

Unsere Wissenschaft hat jetzt gezeigt, dass es eine direkte Verbindung gibt zwischen unserer DNA und unserer Fähigkeit, zu vergeben, zuzulassen und zu lieben.

Der Weg des Liebens, Vergebens und Zulassens ist nichts Neues. Die der Liebe und Vergebung zugrunde liegende Technologie ist genauso universell wie uralt und heute als *Mitgefühl* bekannt.

Deine Fähigkeit, Vergebung auszudrücken, anderen ihre eigene Erfahrung zu lassen, ohne deine wahre Natur zu verändern, ist ein Kennzeichen höchster Meisterung des Lebens. Die Qualität deines Lebens steht in direkter Verbindung und enger

Verflechtung mit deiner persönlichen Meisterung dessen, was das Leben für dich bedeutet.

Die Meisterung des Mitgefühls als einer Form von Liebe ist die Quelle deiner wahren Kraft. Zwischen dir und deiner wahren Kraft kann jedoch die erlernte Interpretation deiner Emotionen und Gefühle stehen. Innerhalb der lebensspendenden Felder des Mitgefühls sind keine Krankheiten möglich, sind abwehrend schwächende Viren nicht möglich, kann sich dein Körper nicht gegen sich selbst wenden. In der Meisterung von Vergebung und Mitgefühl werden Krankheit und sogar Tod zu einer Entscheidung statt zum Schicksal. Dein Körper ist der biologische Spiegel, der Indikator für das Ausmaß deines persönlichen Erinnerungsvermögens.

Mit *Zwischen Himmel und Erde* möchte ich einen Kontext anbieten, in dem jeder Moment jedes Tages zu deiner Vorbereitung auf die anmutige Akzeptanz enormer Veränderungen in deinem Leben beiträgt. Es ist nicht wichtig für dich, zu wissen, dass du das Leben eines Bodhisattvas lebst, dass du einen Initiationsprozess durchläufst, der vor über sechstausend Jahren offenbart wurde, oder dass Emotion deine vergessene Technologie des Wandels ist. Unabhängig von alledem erfährst du das Leben. Dein Leben muss für dich sinnvoll sein.

Sei es die zweiminütige Beziehung in der Warteschlange an der Supermarktkasse oder die zwanzigjährige Beziehung der Ehe: Durch die Erlösung jeder Beziehung in deinem Leben erweckst du Teile deiner Seele, die deinem Körper Gesundheit, Lebenskraft und lebensfördernde Beziehungen ermöglichen. In diesem erwachten Zustand kann die Wandlung auf sanfte Weise stattfinden. Der Schlüssel für dieses Erwachen und für die Veränderung liegt in dem alten Weg des Mitgefühls. Mitgefühl ist dein Geburtsrecht. Es wird dich sanft durch diese Zeiten enormer Veränderungen hindurchtragen, die die Alten *die Zeitenwende* nannten. Deine wahre Natur des Mitfühlens ist das Ziel deiner Erfahrung in diesem Leben.

Ich werde oft gefragt, wem ich mich zuordne, welche Gruppe, welcher Kurs die Grundlage meiner Arbeit darstellt. Ich habe mich bewusst keiner Gruppe, keiner Organisation und keinem bestimmten Weg angeschlossen. Es sind meine eigenen Worte, die ich auf diesen Seiten oder in meinen Seminaren anbiete; sie reflektieren meinen Weg, es sei denn, ich mache sie als etwas anderes kenntlich. Weil wir alle gemeinsam diesen Zeitpunkt in der menschlichen Entwicklung erreicht haben, aus unseren eigenen Perspektiven und Erfahrungen heraus, bitte ich euch, zwischen den Zeilen zu lesen, wenn meine Worte nicht eure Worte sein sollten. Ich bitte euch, die dahinterliegende Absicht zu spüren und den Kontext, in dem dieses Angebot gemacht wird.

Meine größten Lehrer waren die Menschen, mit denen ich in meinem Leben Zeit verbracht habe. Jede Beziehung, jede Freundschaft, ob sie vierzig Jahre oder drei Minuten währte, hat mir etwas von mir selbst gezeigt. Diese Erkenntnisse biete ich hiermit an, in der Hoffnung, dass sie euch zu diesem Zeitpunkt hilfreich sein mögen. Manchmal konnte ich die Lehre erst schätzen, wenn ich eine Grundlage zu ihrem Verständnis entwickelt hatte. Manchmal kam diese Grundlage erst Jahre oder Jahrzehnte später!

Ich habe mich während der Entwicklung der hier vorliegenden Informationen absichtlich aller Lektüre, Vorträge, Seminare oder Retreats enthalten. Ich wollte *Zwischen Himmel und Erde* in seiner Einzigartigkeit darstellen, ungefärbt von der Sprache, den Ideen oder Beschreibungen anderer. In unserer Sprache der gesprochenen und der ungesprochenen Worte gibt es subtile Auslöser von Erinnerungen. Unsere Sprache besteht aus den Beziehungen zwischen den Worten selbst und der daraus folgenden Gehirnchemie, die verschiedene Wahrnehmungszustände produziert.

Wenn ich nach einem formalen Weg gefragt werde, der meinen Konzepten nahesteht, verweise ich sowohl auf die Essener

Traditionen der Qumran-Schriftrollen, der Nag-Hammadi-Bibliothek und der Ableitungen davon in ägyptischen, aramäischen, äthiopischen und tibetischen Texten als auch auf die mündlichen Traditionen vieler Eingeborenenkulturen. Mindestens zwei amerikanisch-indianische Gruppen haben mir anvertraut, dass sie ihre Tradition auf die alten Essener zurückführen. Diese Lehren lassen sich auf fast fünfhundert Jahre vor Jesus von Nazareth datieren und sind die Vorläufer vieler späterer Glaubensrichtungen, unter anderem des Christentums und eingeborener Traditionen des Westens. Diese Traditionen lehren eine Lebensführung, die genau die Muster des uns umgebenden Lebens spiegelt.

Unseren eigentlichen Weg können wir jedoch nicht in den Schriften, Texten oder Tempeln unserer Vorfahren finden. Diese Überreste sind lediglich Artefakte unserer Suche nach der Erinnerung an uns selbst. Mein Glauben und meine Lebensgeschichte haben mir gezeigt, dass letztendlich alle Wege, wie auch immer ihre äußere Ausdrucksform sein mag, zu dem EINEN führen. Der Code des EINEN wird uns täglich in der uns umgebenden Lebenswelt gespiegelt. Das Gesetz, welches das Leben durch jeden Organismus, durch jede Pflanze, jedes Insekt und jeden Menschen pulsieren lässt, ist das gleiche Gesetz, das wir in alten Texten, halb vergessenen Worten und überlieferten mündlichen Traditionen suchen.

Auch wenn ich mich manchmal auf Texte aus alten Schriften beziehe, um etwas klarer darzustellen oder ein Prinzip zu erläutern, bin ich doch zutiefst davon überzeugt, dass die Zeit äußerer Schriften, Tempel, Gitternetze und Technologien vorbei ist. Diese wertvollen Führer haben uns gut damit gedient, uns an unsere heilige Beziehung zum Leben und zueinander zu erinnern. Ich bin davon überzeugt, dass wir in einer Zeit leben, in der wir der Bezugnahme auf Altes entwachsen sind. Heute, in den Jahren der Zeitenwende, sind wir aufgefordert, zu den Hoffnungen, Träumen und Leben zu werden, deren prophetische Visionen in den alten Texten niedergeschrieben sind.

Heute bist du aufgefordert, zu dem größten Geschenk zu werden, das du dir selbst, deinem Schöpfer* und den dir Nahestehenden je geben kannst. Heute wirst du darum gebeten, zu Mitgefühl zu werden. [* Der Begriff *Schöpfer* wird hier im Sinne einer Kraft verwendet, die männlich, weiblich und beides zusammen ist. Da die deutsche Sprache diese Qualitäten nicht gleichzeitig ausdrücken kann, wurde in diesem Text die gebräuchliche männliche Form des Wortes verwendet. (Anm. d. Übers.)]

Vor langer Zeit war das Leben auf der Erde sehr anders als das heutige Leben. Die Erde war fruchtbar, die wenigen Menschen lebten in Fülle auf ihr, und wir erinnerten uns ...

Wir erinnerten uns an das Mitgefühl, welches unser Leben wahrhaft ausmachte. Wir erinnerten uns an die Schönheit dieser Welt, unsere Beziehung zu dieser Welt und an das Geschenk, das wir *Leben* nennen.

Dann geschah etwas. Unser Leben veränderte sich, während die Erinnerung an unser Geschenk zu verblassen begann. Wir fühlten uns getrennt von genau der Welt, um deren Erfahrung willen wir hierhergekommen waren, und so begannen wir, Maschinen zu bauen zur Erweiterung unserer Sinne, um unsere Welt zu erforschen und uns wieder zu erinnern.

Wir sind tief in die Quantenwelten der Subatome gereist. Wir haben weit in den interstellaren Raum hinein sondiert, Instrumente zur Erkundung ausgesendet, als Surrogate unserer eigenen Wahrnehmung. Auf der Suche unserer Wissenschaften nach uns selbst entfaltet sich jetzt ein Geheimnis. In den größten Weiten des Weltraums, in den tiefsten Bereichen der Atome finden wir eine Kraft, die nicht gemessen oder gesteuert werden kann. Diese Kraft, die Intelligenz, die alles in ihrer Schöpfung zusammenfasst, nannten die Alten einfach *Geist (Spirit)*. Alle Fakten, alle Messungen, alle Informationen deuten immer wieder auf uns selbst, fordern uns auf, uns an unser inneres Geheimnis zu erinnern.

Während wir gemeinsam in der Phase leben, welche die Alten *die Zeitenwende* nannten, verweist unsere Wissenschaft auf uns selbst, führt uns zurück zu der raffiniertesten Technologie, die in dieser Welt je aufgetaucht ist, dem Geheimnis des Du und Ich. Indem diese mysteriöse Kraft sich in unserem Leben ausdrückt, erkennen wir uns selbst. In diesem Erkennen erinnern wir uns wieder.

Einleitung

Sehr bald nach dem Erscheinen des Buches *Erwachen der neuen Erde* wurde ich um mehr gebeten. Die Leser baten um mehr Verständnis und tiefere Einsichten darin, wie ich zu diesem Material gekommen sei. Woher kam *Erwachen der neuen Erde*? Welche Ereignisse in meinem Leben brachten mich dazu, eine Kontinuität zwischen tiefen persönlichen Beziehungen, merkwürdigen alten Texten und dem Magnetfeld der Erde zu erkennen? Was geschah mit mir auf dem Berg Sinai 1987 und in den Anden 1994? Warum habe ich mich entschieden, in der Hochwüste des amerikanischen Südwestens zu leben?

Zwischen Himmel und Erde – Die Wissenschaft des Mitgefühls ist zum Teil meine Antwort auf diese Fragen. Mit einem Gefühl sanfter Dringlichkeit biete ich dieses Werk jetzt, zu diesem Zeitpunkt, an. Ich frage mich: *Wenn ich nur noch einen Tag hätte in dieser Welt, um denen, die mir nahestehen, eine Botschaft zu hinterlassen, von der ich glaube, dass sie ihnen am meisten in ihren Leben dienlich wäre, was für eine Botschaft wäre das?*

Dieses Buch ist meine Antwort. Die folgende Geschichte entstand in fast zweiundvierzig Jahren und geht weiter. *Zwischen Himmel und Erde* enthält das, was ich für die eindringlichste Botschaft halte, die ich euch zu diesem Zeitpunkt anbieten kann. Mit ihrer Hoffnung, ihrer Klarheit und ihren Erinnerungen kann dies die größte Geschichte des Mitgefühls sein, die in unserer uralten, zukünftigen Erinnerung je aufgetaucht ist.

In Workshops und Seminaren habe ich die Wirkung dieses Angebots gesehen. Für manche waren diese Geschichten mächtige Katalysatoren in ihrem Leben, gaben sowohl dem Schmerz, der Verletzung und der Angst als auch der Freude und dem Glück vergangener Beziehungen neue Bedeutung. Andere haben darin einen passenden Kontext für sich und ihre Lieben gefunden, sich bestätigt gefühlt im Mysterium des Lebens und

daraus den Impuls gewonnen, sich mit den Gaben des Lebens vorwärtszubewegen und jede Herausforderung als eine Gelegenheit zur Demonstration von Weisheit anzunehmen, anstatt sie als eine Prüfung in der Schule des Lebens zu betrachten.

Schon viele Lehrer haben die folgende Frage gestellt: *Bist du ein physisches Wesen, das eine spirituelle Erfahrung hat, oder bist du ein spirituelles Wesen, das physische Erfahrungen durchlebt?*⁽¹⁾

Die Art, wie du diese Frage beantwortest, steht in direkter Beziehung zu der Art, wie du die Ereignisse in deinem Leben betrachtest.

Wissenschaft und Verheißung

Im traditionellen Sinne besteht Wissenschaft aus Hypothese und Bestätigung. Wir sind wissenschaftlich, wenn wir eine Vorhersage machen und dann so lange Versuche durchführen, bis ein Ergebnis oder eine Reaktion zuverlässig und beständig erscheint. In der Wiederholbarkeit liegt der Beweis für die Wahrheit. *Wenn* etwas in genau dieser Art und Weise abläuft, *dann* kann dieses bestimmte Ergebnis erwartet werden. Dies ist die Grundlage wissenschaftlicher Wahrheit. Durch strenge Parameter in Auswahl, Kontrolle und Bestätigung beweist die wissenschaftliche Methode die Gültigkeit eines Prozesses.

Fast täglich bezeugt und bestätigt die Forschung die Wahrheiten vieler alter Schriften. Dazu gehören auch Beweise für frühere hoch entwickelte Technologien, Hinweise auf eine mehrdimensionale Welt und eine fundamentale Kraft, die den eigentlichen Stoff der Schöpfung darstellt,⁽²⁾ sowie Hinweise auf eine direkte Verbindung zwischen Gefühl, Gedanken, Emotion und der Qualität unserer Gesundheit und unseres Wohlbefindens.⁽³⁾

Bevor ihr weiterlest, möchte ich noch mal die Absicht klarstellen, mit der ich dieses Material präsentiere. Ich spüre zutiefst

in meinem Wesen, dass der Wandel, der in unseren Körpern, unseren Leben und in unserer Welt vor sich geht, Teil eines fortwährenden Prozesses ist, der vor über zweihunderttausend Jahren begann. Ich persönlich sehe diesen Wandel zwar nicht als zyklisch, aber alte Texte sprechen von einem »Großen Zyklus« der Erfahrung, der sich seiner Vollendung nähert. Ich bin davon überzeugt, dass die Verschiebungen in den seismischen und klimatischen Mustern der Erde, die sozialen Wandlungen in Familien, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Militär sowie die körperlichen Veränderungen bezüglich Erbanlagen, Krankheiten und Bakterien gesunde und natürliche Beispiele sind für sich verändernde Energiemuster.

Den Gesetzen der Schöpfung entsprechend, führt eine Bewertung und Missbilligung dieses Wandels dazu, dass wir die Veränderungen in unserem Leben als Herausforderung erfahren. Auch wenn in unseren Familien, Gesellschaften, in unseren Beziehungen und auf unserem Planeten Veränderung stattfindet, so bedeutet dies doch nicht, dass in diesen Energiesystemen irgendetwas kaputt oder nicht in Ordnung ist. Sie durchleben einfach einen Wandlungsprozess. Viele alte Texte haben darauf hingewiesen, dass es in dieser Zeit der Erd- und Menschheitsgeschichte genau darum geht. Fast alle alten Kalender, Handschriften und mündlichen Prophezeiungen verweisen auf die Jetzt-Zeit als einer Epoche noch nie dagewesener Veränderungen in der Geschichte der Erde und der Menschheit, die sie *die Zeitenwende* nennen.⁽⁴⁾ Es wird berichtet, dass diese Veränderungen eine Welt in unserer irdischen Realität hervorbringen wird, die unserem kollektiven Gedächtnis vertraut ist, aus einer Zeit vor Anbeginn der Zeit.

»... Wisst ihr nicht, dass die Erde und alles, was auf ihr wohnt, nur ein Abglanz des Himmlischen Reiches ist?«

Das Evangelium der Essener⁽⁵⁾

Es liegt in der Natur dieses Übergangs, dass er Veränderungen auf allen Ebenen erfordert, von der Art unseres Essens, Trinkens und Atmens bis hin zum Anbau unserer Nahrungsmittel, unseren Wohnstätten und der Art, wie wir lieben. Veränderung ist unser Katalysator für Wachstum; durch unsere Gefühle, Emotionen und Beziehungen katapultiert sie dich und mich in eine neue Sichtweise unserer selbst. Wir verlangen von uns selbst, über die Grenzen hinauszugehen, die wir uns selbst und einander in der Vergangenheit auferlegt haben. Du und ich bestimmen in diesem Moment, sowohl einzeln als auch gemeinsam, wie die Menschheit als Ganzes mit Veränderung umgeht. Werden wir Leichtigkeit und Schönheit wählen oder Krankheit und Siechtum? Der Wandel findet jetzt statt. Er geschieht in deiner Stadt, in deiner Familie, in deinem Körper, deinen Emotionen und deinen Schlafmustern.

Die Worte und Schriften derjenigen, die uns vorausgegangen sind, erzählen nicht nur von dem Wandel, sie enthalten auch eine Verheißung, deren Essenz in einer Lebensweise liegt, die uns sanft und gnädig durch die Zeit der »Reinigung« bringen wird. In ihrer Einfachheit werden diese Worte oft gering geschätzt und für unser hoch technisiertes Zeitalter als irrelevant betrachtet. Diese Verheißung erzählt davon, dass du zwar nicht deine Erfahrung bist, dich jedoch durch deine Erfahrungen kennenlernen und erkennen musst, um die Extreme des Lebens zu meistern. Du musst deine Extreme kennen, um deinen Ausgleich zu finden.

Du bist nicht dein Erfolg, dein Versagen, deine Karriere oder deine Armut. Du bist nicht deine Freude, deine Seligkeit, deine Angst oder dein Schmerz. Dies sind Elemente deiner Erfahrung, die dir Gelegenheit bieten, dich in jeder Hinsicht zu erkennen, sodass du *Jedes* meistern kannst. Du bist *in* dieser Welt und nicht *von* dieser Welt!

Diese Verheißung erzählt von einer Lebensweise, die zur Verkörperung persönlicher Meisterschaft führt. *Jedes* Ereignis,

jede Beziehung, *jede* Liebe, *jeder* Job, *jede* Freundschaft, *jede* Romanze und *jeder* Betrug haben dir ausnahmslos wesentliche Gefühle und Emotionen für deinen Weg zu höheren Ebenen der Weisheit vermittelt. Wie du diese Gefühle und Emotionen wahrnimmst, wie du sie in deinem Leben definierst, ist deine Art, dich selbst zu lehren und auszubilden, ist deine Art, dich an die Verheißung von Mitgefühl zu erinnern. Auf dem Höhepunkt zweier Wege, die sowohl individuell als auch kollektiv beschritten werden können, wird deine Meisterung des Mitgefühls zum Seinszustand.

Externe Technologie: Der Erste Weg

Ich spüre, dass die heutige Zeit in unserem bewussten Gedächtnis eine Art Scheideweg darstellt. Auf der Grundlage unserer Erfahrungen geht es darum, zwischen zwei Wegen zu wählen. Jeder Weg hat seinen eigenen Wert, keiner ist richtig oder falsch. Jeder Weg ist in sich vollständig, mit seinen eigenen Entscheidungen und Konsequenzen, beide führen zu derselben Bestimmung, in unterschiedlichen Zeitabläufen.

Der *Erste Weg* kann als das bislang vorherrschende Paradigma betrachtet werden, ein Weg externer Technologie, eine Erweiterung unserer selbst, zur Interaktion mit unserer Umwelt. Dieser Weg ist die Antwort unserer Kultur auf die Herausforderungen des Lebens. Aus seiner Perspektive liegen die Ursachen für die Ereignisse im Leben »da draußen«, in einer Welt, die als getrennt und verschieden von unseren Körpern wahrgenommen wird. Deswegen werden auch die Lösungen »da draußen« angestrebt, ungeachtet der Wechselwirkung zwischen uns und unserer Welt.

Man meint, dass die Ursachen und die Behandlung von Krankheit und Mangelzuständen im Bereich unseres »Tuns« liegen. Impfungen, Nahrungsergänzungsmittel, Antibiotika und Apparaturen sind Beispiele für diese Bemühungen, unser Dasein von außen zu verbessern. Natürlich sind dies wichtige und hilfreiche Technologien. Ich segne diese Technologien und bedanke mich für ihre Gaben, denn dies war unser Weg.

Externe Technologien sind Ausdruck unseres Bemühens, uns durch die Maschinen an die gleichen Prinzipien zu erinnern, die wir in unseren Körpern als Leben erfahren. Diese Prinzipien beinhalten Kapazität, Widerstand, Transmission, Empfang und Speicherung von skalaren und vektoralen Energiemengen. Während meiner Dienstjahre in Raumfahrt- und Computerwissenschaften habe ich keine außerhalb des menschlichen Körpers entwickelte Technologie gesehen, die sich nicht im Körper wiederfindet.

In der externen Technologie erinnern wir uns an uns selbst, indem wir Modelle von uns selbst bauen, außerhalb von uns, um diese Modelle dann auf uns selbst anzuwenden.

Der *Erste Weg* hat dich und mich an den Punkt gebracht, an dem wir heute stehen; er hat uns am Leben erhalten und stark gemacht, und er hat uns mehr Zeit verschafft, einen anderen Weg zu wählen. Die wissenschaftliche Methode war der Weg, den wir gewählt haben, um uns diese »Wahrheiten« zu demonstrieren. Mithilfe der Wissenschaft haben wir uns etwa zweitausend Jahre lang unsere innere Natur durch äußere Technologie bestätigt. Dieser Weg hat sich offensichtlich als zuverlässig bewährt, als eine Möglichkeit der Erfahrung.

Es gibt noch einen anderen Weg.